



„App“ präsentiert

Gemeinderat | Handy-Service soll direktere Kommunikation zwischen Bürger und Verwaltung ermöglichen. Entscheidung darüber folgt.

Von Astrid Krizanic-Fallmann

HOHENBERG | Einstimmig verlief die Sitzung des Gemeinderates am vergangenen Donnerstag.

Vor Beginn stellte Rene Vonwald eine „Gemeinde-App“ für eine konstruktive Kommunikation zwischen Bürger und Gemeindeverwaltung vor. „Dieser von den Kosten günstige Service ermöglicht einen direkteren Weg und wird eher von jüngeren Menschen genutzt werden“, sagt Bürgermeister Heinz Preus zur Präsentation, über welche die Mandatäre in der nächsten Sitzung entscheiden sollen.

Beschlossen wurden indes die Mietverträge der 15 Wohneinheiten des neuen Gebäudes „Be-

treutes Wohnen“, Verleihgebühren für die Festzelte des Marktplatzes und Subventionen für Vereine. „Sehr zufrieden stellend“, so der Bürgermeister, sei die Gebarungseinschau durch das Land verlaufen.

Topf bei Solarförderung noch nicht ausgeschöpft

Das Freibad Hohenberg erhielt als Sanierungsmaßnahme eine neue Reinwasserleitung. „Der ehemalige Gemeinderat Martin Zöchling hat mit Gefangenen auch ein Gelände gemacht“, erzählt Preus. Badewart ist Elisabeth Aschinger, das Buffet leiten seit heuer die Naturfreunde.

Zur Umweltentlastung vergibt die Marktgemeinde Solarförderungen bis maximal 300 Euro. „Ein Ansuchen wurde genehmigt“, sagt Bürgermeister Heinz Preus, „es stehen noch Mittel zur Verfügung.“ Informiert wurde über den Verkauf des „Luftkeuschengrundstückes“ an eine Privatperson. Beim Sozialfestival „Tu was, dann tut sich was“ werden sich zudem Hohenberger Gruppen mit Ideen einbringen, kündigt er an.

„Ich habe weiters darüber berichtet, dass Landesinnungsmeister Josef Daxelberger das goldene Verdienstzeichen des Landes NÖ von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll verliehen bekam“, ergänzt Preus.